



**EVELYN
SCHMIDT**

1. Vorsitzende
UnternehmerFrauen im Handwerk
München e. V.

**Frau Schmidt, wofür steht der Name
UnternehmerFrauen im Handwerk e. V.?**

Wir sind ein Netzwerk von selbstständigen Unternehmerinnen, Ehefrauen, Partnerinnen und Töchtern, die häufig für den kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Bereich verantwortlich sind. Mittlerweile zählt UFH zum zweitgrößten Frauenwirtschaftsverband in Deutschland. In rund 160 Arbeitskreisen und rund 13 Verbänden auf Landesebene zählen wir insgesamt ca. 5.500 Mitglieder.

Wir arbeiten mit dem europäischen Dachverband FEM »Frauen europäischer Mittel- und Kleinbetriebe« zusammen, der sich als einziger Frauenwirtschaftsverband in Europa um die Belange der KMU, »Kleine und Mittlere Unternehmen«, seiner europäischen Mitglieder kümmert.

Was sind die Ziele der Unternehmerfrauen?

Ein wichtiges Ziel ist die Förderung der Aus- und Weiterbildung, z. B. zur Kauffrau, zur kaufmännischen Fachfrau oder zur Betriebswirtin (HWK). Hier bieten wir modular nutzbare Fortbildungsmöglichkeiten an, die speziell auf die Unternehmerfrau zugeschnitten sind. Auch die Entwicklung des Führungspotenzials der Frauen im Handwerk auf Bundes-, Landes- und Arbeitskreis-

ebene gehört zu unseren Zielen. Unsere Leistungen als kompetente Partner im Betrieb und im Handwerk werden mittlerweile in Wirtschaft und Politik wahrgenommen. Man hört uns mehr und man hört uns zu. Daran haben wir lange gearbeitet.

Gleichzeitig leben wir Kommunikation und den Erfahrungsaustausch untereinander. Wir leisten Lobbyarbeit auf Bundesebene und arbeiten mit anderen Netzwerken europaweit zusammen. Derzeit führt FEM ein europäisches Projekt zur Ausbildungssituation in den Mitgliedsländern durch. Unser Vorstandsmitglied Gabriele Wildgruber ist Schatzmeisterin im Präsidium von FEM.

Über den Austausch und das Networking untereinander optimieren und sichern wir die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und gesellschaftliche Stellung der mittätigen und selbstständigen Unternehmerfrauen in Mittel- und Kleinbetrieben im Handwerk.

Wie entstand die Verbindung zu Pittroff?

Karin Pittroff ist seit 2014 Mitglied. Wir waren sehr begeistert, als wir das Unternehmen Pittroff 2015 im Rahmen einer Betriebsbesichtigung kennenlernen durften. Die klare Struktur und die Firmenphilosophie, die auch von den Mitarbeitern gelebt wird, beeindruckten uns. Besonders interessant war für uns das bereits in 2012 eingeführte Dokumentenmanagement bei Pittroff, das für erhebliche Einsparungen der Betriebskosten sorgt. Während unsere europäischen FEM-Gäste anlässlich einer Sitzung in München weilten, nutzten wir die Gelegenheit, den Betrieb von Pittroff vorzustellen. Kompetente Frauen wie Karin Pittroff brauchen wir in unserem Arbeitskreis und freuen uns über ihre Mitgliedschaft.

Wir gratulieren von Herzen zu 25 Jahren Pittroff Elektrotechnik.